



POLICY BRIEF:

Klimaresilienz und emotionales Wohlbefinden an Hochschulen

Dieser Policy Brief stellt Begründung, Aufbau und praktischen Nutzen des RISE UP Adapted GreenComp Framework vor. Er zeigt, wie Hochschulen über reine Sensibilisierung hinaus zu einer Nachhaltigkeitsbildung gelangen können, die Studierende emotional unterstützt, sie zum Handeln befähigt und sie darauf vorbereitet, klimabezogenen Herausforderungen konstruktiv zu begegnen. Der Policy Brief ruft Hochschuleinrichtungen, Lehrende und politische Entscheidungsträger:innen dazu auf, Klimaresilienz und emotionale Nachhaltigkeit als wesentliche Bestandteile einer zukunftsorientierten Hochschulbildung anzuerkennen.

Zusammenfassung

Klimaangst ist ein wachsendes Thema unter jungen Erwachsenen in der Hochschulbildung; zunehmend belegen Studien ihre Auswirkungen auf Engagement, psychische Gesundheit und Lernerfolge der Studierenden. Nachhaltigkeit ist zwar in vielen Hochschulcurricula verankert, die emotionalen und psychosozialen Dimensionen der Klimakrise bleiben jedoch unzureichend berücksichtigt.

Das RISE UP-Projekt reagiert auf diese Lücke, indem es das europäische GreenComp Framework für die Hochschulbildung adaptiert. Das RISE UP Adapted GreenComp Framework führt zwölf Nachhaltigkeitskompetenzen ein, die um psychologische, emotionale und pädagogische Dimensionen erweitert sind. Es bietet einen strukturierten Ansatz, um Klimaresilienz, emotionale Kompetenz und Wohlbefinden in Hochschulcurricula und institutionelle Praxis zu integrieren.

Dieser Policy Brief zeigt, wie das RISE UP Adapted Framework Politik, Curricula und Weiterbildung prägen kann, um Lehrende und Studierende für die emotionalen und kognitiven Herausforderungen der Klimakrise zu stärken.

Die Herausforderung

In ganz Europa berichten Studierende von zunehmender Ökoangst, Trauer und Ohnmacht angesichts der globalen Umweltveränderungen. Die bestehende Nachhaltigkeitsbildung setzt vor allem auf Wissenserwerb und Verhaltensänderung, bezieht aber nur selten Strategien zur Unterstützung von emotionaler Bewältigung, Selbstregulation oder Resilienz ein.

Die RISE UP-Feldforschung zeigt: Fachkräfte im Hochschulbereich erkennen die Dringlichkeit von Klimabildung an, doch häufig fehlen die Instrumente für deren psychosoziale Dimensionen. Wer alarmierenden Klimadaten ohne angeleitete Reflexion oder emotionale Unterstützung ausgesetzt ist, erlebt eher Rückzug als Empowerment. Diese Situation erfordert eine Bildungspolitik, die Nachhaltigkeitskompetenzen mit emotionaler und psychischer Vorbereitung verbindet.

RISE UP-Feldforschung: Fachkräfte im Hochschulbereich

Fachkräfte im Hochschulbereich aus sechs Ländern erkannten die Dringlichkeit von Klimabildung an, verwiesen jedoch durchgängig auf fehlende Instrumente für deren psychosoziale Dimensionen. Framework und Toolbox von RISE UP antworten auf diese institutionelle Lücke mit einem pädagogisch fundierten, direkt einsetzbaren Ansatz, der bereits im Hochschulkontext erprobt wurde.

Ergebnisse der Pilotphase: Studierende

Bei 127 Studierenden in Polen und Spanien stärkten die RISE UP-Workshops emotionale Kompetenz, kritisches Denken unter Klimastress und hoffnungsorientiertes Engagement. 82 % berichteten von einer gestärkten Fähigkeit, angesichts alarmierender Klimainformationen ruhig zu bleiben und kritisch zu denken. Die Wirkung zeigte sich durchgängig über unterschiedliche Fachrichtungen und Hintergründe hinweg.



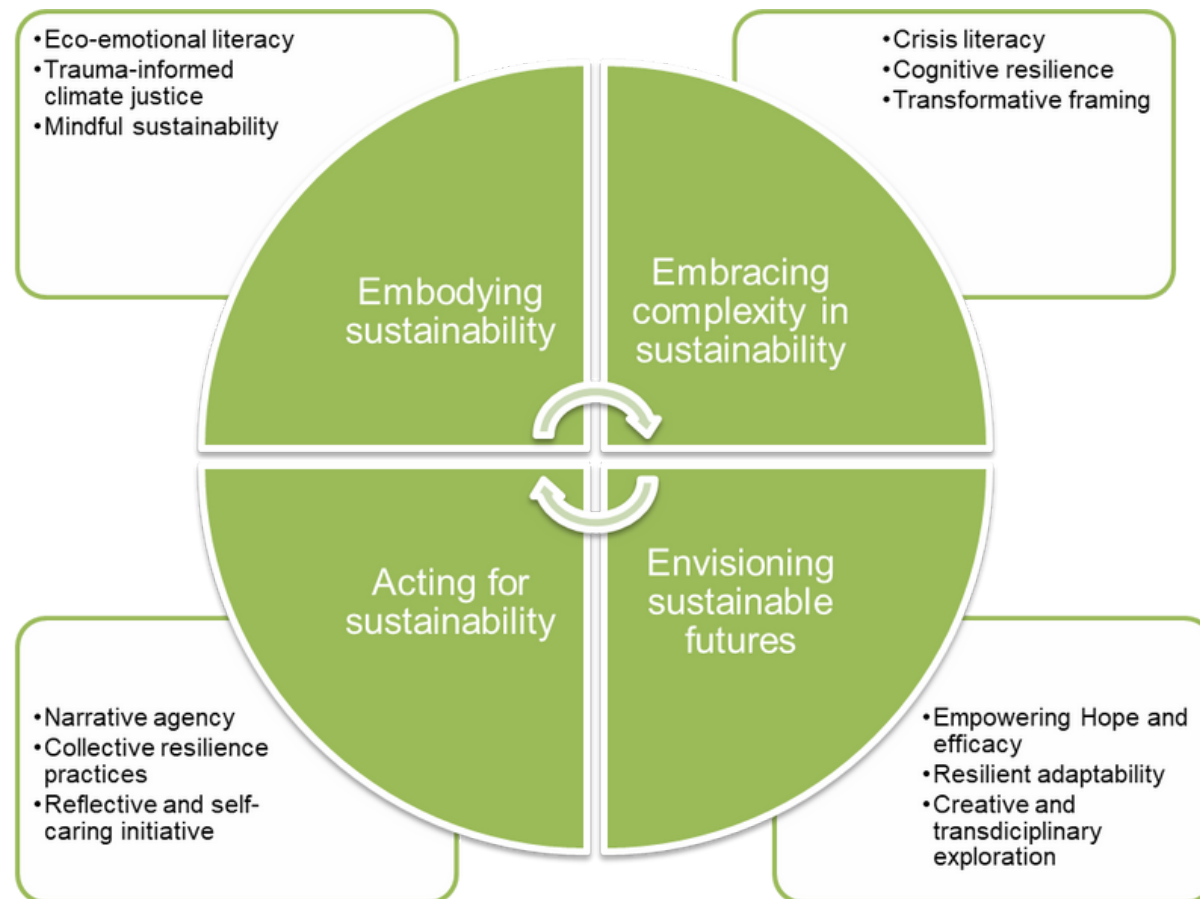


Abbildung 1. RISE UP Adapted GreenComp Framework

Das RISE UP Adapted GreenComp Framework

Das RISE UP Adapted GreenComp Framework (Abb. 1) übersetzt das europäische GreenComp Framework in ein praxisnahes Instrument für Hochschuleinrichtungen. Während GreenComp ein starkes Referenzmodell für Nachhaltigkeitskompetenzen bietet, passt RISE UP es an die emotionalen, psychologischen und relationalen Dimensionen der Klima- und Nachhaltigkeitsbildung an.

Hochschulen können das Framework nutzen, um Lehrveranstaltungen, Workshops, Lernaktivitäten, Personalfortbildungen und Angebote der Studierendenunterstützung zu gestalten, die Nachhaltigkeitswissen mit Resilienz, Wohlbefinden und Handeln verbinden. Es behält die vier zentralen Kompetenzbereiche von GreenComp bei – Nachhaltigkeit verkörpern, Komplexität annehmen, Zukunftsvisionen entwickeln und Handeln für Nachhaltigkeit – und deutet dessen zwölf Kompetenzen mit Erkenntnissen aus Ökopsychologie, Positiver Psychologie, Krisenmanagement und kreativer Pädagogik neu.

Das RISE UP Adapted GreenComp Framework bietet Hochschuleinrichtungen einen strukturierten Ansatz, um Nachhaltigkeitsbildung emotional tragfähiger, psychologisch fundierter und sozial transformativer zu gestalten.

Integration des Frameworks in Politik und Curricula

Die Einbettung des RISE UP Adapted Framework in Hochschulpolitik und Curricula steht im Einklang mit bestehenden europäischen und globalen Verpflichtungen.

Eine politische Verankerung kann über folgende Mechanismen erfolgen:

- Aufnahme psychosozialer Nachhaltigkeitskompetenzen in nationale Curriculum-Rahmenwerke und Akkreditierungsstandards;
- Ausrichtung der Lehrkräftebildung und beruflichen Weiterbildung an Zielen von Klimaresilienz und Wohlbefinden;
- Förderung interdisziplinären und erfahrungsbasierten Lernens, das wissenschaftliche, emotionale und kreative Dimensionen der Klimabildung verbindet;
- Integration von Indikatoren des studentischen Wohlbefindens in institutionelle Systeme zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung.



PILOTUMSETZUNG: Beispiele aus Partnereinrichtungen

University of the National Education Commission, Krakau, Polen

Die RISE UP-Workshops erzielten deutliche Lern- und Wohlbefindenseffekte: Sie stärkten die Fähigkeit der Studierenden, klimabezogene Emotionen zu verstehen und mit ihnen umzugehen. Nach den Workshops konnten 61 % der Studierenden aus Psychologie und Verwaltungswissenschaften diese Emotionen besser erkennen und einordnen – Grundlage für einen resilienteren Umgang mit Klimaherausforderungen. Zudem zeigte sich der Wert psychologisch sicherer Reflexionsräume in der Nachhaltigkeitsbildung. Ein zentraler Effekt: Studierende bewegten sich von katastrophisierendem Denken hin zu handlungsorientierter Sorge – mit mehr Klarheit, Handlungsfähigkeit und Bereitschaft zum Handeln.

Universidad Europea del Atlántico, Santander, Spanien

Die RISE UP-Workshops wirkten stark fachübergreifend und zeigten, dass Klimabildung auch jenseits klassischer Nachhaltigkeitsfächer verankert werden kann. In Gesundheitswissenschaften, Betriebswirtschaft und Ingenieurwissenschaften erweiterten 82 % der Studierenden ihr Verständnis des Klimawandels über ein reines Umweltthema hinaus – hin zu einer auch sozialen und psychologischen Herausforderung. Die Workshops stärkten Hoffnung, Handlungsfähigkeit und Motivation, nachhaltig zu handeln. Kreative und reflektierende Lernmethoden erzeugten hohes Engagement – gerade in Fächern, in denen Nachhaltigkeit noch nicht zentral im Curriculum verankert ist.



Politikempfehlungen

1. Das RISE UP Adapted GreenComp Framework als Leitmodell für die Integration psychosozialer und emotionaler Kompetenzen in hochschulische Nachhaltigkeitsstrategien übernehmen.
2. Nationale und institutionelle Leitlinien für den Umgang mit Klimaangst und für Resilienz in Lehrkräftebildung und beruflicher Weiterbildung entwickeln.
3. Gezielte Fördermittel für Hochschulen bereitstellen, um resilienzbasierte Nachhaltigkeitscurricula und Fortbildungsmodulen für Lehrende zu erproben.
4. Sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen Bildungs-, Gesundheits- und Umweltministerien fördern, um psychisches Wohlbefinden und Nachhaltigkeitsziele zu verknüpfen.
5. Monitoring- und Evaluationsmechanismen verankern, die in der Klimabildung sowohl Lernergebnisse als auch emotionales Wohlbefinden erfassen.



Umsetzungswege

Die Umsetzung kann damit beginnen, Klimaresilienz in bestehende Lehrveranstaltungen, Angebote der Studierendenunterstützung und die Fortbildung von Lehrenden einzubetten. EU-Programme wie Erasmus+ und Horizon Europe können Pilotmaßnahmen unterstützen, darunter Resilienz-Hubs oder transformative Lernlabore, in denen Lehrende Kompetenzen entwickeln, um mit Klimaangst umzugehen, reflektierendes Lernen zu moderieren und Studierende zu konstruktivem Handeln zu begleiten.



Zugang zum vollst ändigen RISE UP -Ressourcenpaket

Das RISE UP Adapted GreenComp Framework, die Toolbox für Lehrende und der Policy Brief bilden ein kohärentes dreiteiliges Ressourcenpaket für Curriculumentwicklung, Fortbildung von Lehrenden und institutionellen Politikdialog. Das Paket wurde gemeinsam mit Lehrenden entwickelt und in fünf europäischen Ländern erprobt. Alle Materialien und ihre Übersetzungen finden Sie auf der Projektwebsite: <https://riseup-edu.org/>

